

zeichnet er die Möbelstücke und die Bücher, die sich im Studierzimmer des Arztes befanden:

Nello studio di Mastro Ugholino.

- I descho chon ispollera e chon ischanello,
- I tavoletta di nostra donna,
- I misciroba,
- 2 chandellieri,
- I stangnion da otriacha,
- I rinfrescatoio da domascho,
- I chatinuzzo di vreto [= vetro] da domascho,
- I forzeretto da soma entrovci scritte,
- (1) I libro titolato di fuori chonciliatore,
- (2) I libro titolato primo  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{1}$  e  $\frac{1}{5}$  d'avicienna,
- (3) I libro titolato il  $\frac{1}{3}$  d'avicienna,
- (4) I libro titolato lo scritto de ploemi di Piero d'ebano,
- (5) I libro titolato l'articiella cho chomentì,
- (6) I libro titolato le sinonome di Simone Genovese,

Note (1) bis (113) stammt von K. Sudhoff her.

(1) Das Buch mit der Aufschrift „Conciliator“ war zweifellos das berühmte Werk des „Sterns von Padua“, PETER VON ABANO, des „großen Lombarden“, der zwischen 1303 und 1306 verfaßte „Conciliator differentiarium, quae inter philosophos et medicos versantur“, der noch lange nach UGOLINO in hohem Ansehen stand. Die „Ploemi di Piero d'ebano“ (4) dürften PIETROS VON ABANO Auslegung der „Probleme“ des (Pseudo-)ARISTOTELES gewesen sein, die als „Expositio problematum Aristotelis“ schon 1475 zu Mantua in Druck gelegt wurden.

(2)–(3) Einen großen Raum nimmt der Qânûn des IBN SÎNÂ mit seinen Kommentaren ein, die meist Abschnitte (Fen) des 3. Buches behandeln, z. B. (105), aber auch die anderen nicht völlig vergessen. Die 1. und 16. Fen des 3. Buches sind sogar mehrfach vertreten. Was unter (9) „la filosofia chonpiuta“, d. h. philosophia completa gemeint ist, läßt sich bei der reichen philosophischen Schriftstellerei des großen Arztes so ohne weiteres nicht sagen, verschlägt auch nichts für den vorliegenden Zweck.

(4) Siehe Nr. (1).

(5) L'articiella cho chomentì, articella cum commentis, läßt die vielfach auch in Druck später gelegte Sammlung der gangbarsten Compendien des Mittelalters erkennen, welche neben der gleich noch zu besprechenden Isagoge des JOHANNITIUS, Aphorismen, Prognostica, diaeta in acutis des HIPPOKRATES, die Mikrotechne des GALENOS, den PHILARETOS vom Puls und den THEOPHILOS vom Harn in erster Linie enthielt und bis weit ins 16. Jahrhundert in immer vermehrtem Umfange ausgebreiteten Absatz fand.

(6) Ein sehr verbreitetes Buch waren im 14.—16. Jahrhundert die „Synonyma medicinae“ des SIMON VON GENUA (SIMON JANUENSIS), auch

Rom Fl. 316 km 26, 20  
 Fl. Lucca 78 km 7, 10  
 Lucca - Siena 134 km 12, 00  
 Siena - Rom 253 km 21, 65  
 67. 20